

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 20 (1916)

Artikel: Am Anfang war der Mut
Autor: Seilinger, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-574961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Anfang war der Mut

Am Anfang war der Mut, der Finsternis
Vom Licht getrennt hat, der aus eigner Slut
Sich Kampf und Leben schuf, das selbstgewiß
Ans wirk'en heißt: Am Anfang war der Mut!

Er formte diese Welt in Schmerz und Lust,
Auch deine, die du früh als Kind gewannst;
Bald scheuchst du fremde Geister aus der Brust,
Dafß du den Kampf nach außen tragen kannst.

Und naht am Ende endlich jene Nacht,
Die schwarzbeflügelt in der Tiefe ruht,
Noch leuchten neue Welten, glanzerwacht,
Des sei getrost: Am Anfang war der Mut!

Max Seeliger, Zürich.

Der Wanderer.

Nachdruck verboten.
Alle Rechte vorbehalten.

Eine Geschichte von August Steinmann, St. Gallen.

(Schluß).

Jetzt legte Sabinchen die Rechte auf
des Ratgebers Schultern und sprach:
„Oheim, laß es jetzt genug sein!“

Herr Jeremias strich sich den Bart
und schaute das Mädchen erstaunt an;
er hatte während des Gespräches die
stille Zuhörerin vergessen. „Sabina,“
wandte er sich jetzt an diese, „es hat dir
nicht geschadet zu hören, wie Männer
miteinander reden, wenn sie sich gegen-
seitig achten. Und wenn du meinst, ich
sei zu offen gewesen, dann“ – hier schaute
er gütig zu David hinüber – „mag das

eine gelinde Strafe sein, die unser Gast
über sich ergehen lassen mußte, weil er
so kühn war, dir mitten in der Nacht
singend den Hof zu machen. Anstatt des
Liebesseufzers aus der Angebeteten Mund
hat Herr Künzlin eine kleine Moralpredigt
zu hören bekommen. Der Mensch kann
hier nicht nur Lob und Preis ein-
heimsen. Auch mir hat die Welt oftmals
den Kopf zurechtgesetzt. Schließlich konnte
ich aber eines schönen Tages sagen:
„Jeremias, im großen Ganzen bist du
gut herausgekommen!“